

Nr.4
2023

Facetten

Das Kundenmagazin der Freiburger Verkehrs AG

DURCHSTARTEN MIT DER VAG

Ausbildung? Oder
duales Studium?
Bei uns geht beides!

SCHENKEN UND GEWINNEN

Weihnachten kommt früher als
Sie denken. Viele Geschenketipps
und Gewinnspiele im Heft.



VAG

Topstory

8 Ausbildung? Mit Spaß an die Arbeit!

Herzlich willkommen beim Start in eine abwechslungsreiche Zukunft – wir tun einiges dafür, dass sich unsere Azubis bei uns so richtig wohlfühlen und das mit dem Spaß an der Arbeit nicht einfach nur eine leere Worthülse ist. Schauen Sie unseren Youngstern in der Azubiwerkstatt über die Schulter und erfahren Sie alles über die Weiterbildungsmöglichkeiten bei der VAG!



Aktuelles

3 Editorial / Impressum

4 Geschafft!

Die Linie 2 fährt durch die Waldkircher Straße und die Gleise im Südwesten sind erneuert

Hinter den Kulissen

6 Auf einen Kaffee mit...

Julia Thoman, die als Personalreferentin unsere Azubis und dual Studierenden betreut – nachdem sie einst selbst als „Duale“ bei uns eingestiegen war

14 Was zu bemängeln?

Der „Mängelmelder“ der Stadt macht den Schandflecken im Stadtbild den Garaus



Unterwegs

16 Go west!

Unsere Linie 36 bringt Sie von der Bissierstraße über Mooswald und Landwasser bis nach Hochdorf und Benzhausen

18 Hoch hinauf

Gibt's im Herbst etwas Schöneres als eine Fahrt mit der Schauinslandbahn hinauf in die Sonne? Kaum... allerhöchstens ein zünftiges Käsefondue!

20 Eintauchen in eine andere Welt

Schon die Römer wussten, wo es schön ist: Die Rheintalbahn bringt Sie ins heilsame Thermalambiente nach Badenweiler

22 Zauberhaftes im Herbst

Circolo und das Variété am Seepark sorgen für faszinierende Erlebnisse an langen Herbstabenden



Teilnahmebedingungen: teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. (Mitarbeitende der Freiburger Verkehrs AG und deren Angehörige sind leider nicht teilnahmeberechtigt). Mitmachen/Schreiben kann man nur einmal, pro Verlosung. Das Ende der Teilnahmefrist entnehmen Sie bitte der jeweiligen Verlosung. Eine Barauszahlung des Gewinns / der Gewinne ist nicht möglich. Im Gewinnfall erhalten Sie Ihren Gewinn nach Ende der jeweiligen Bestimmung unmittelbar zugeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre E-Mail Adresse und im Gewinnfall Ihre Postadresse werden ausschließlich für die Durchführung dieser Verlosung verwendet. Ihre Daten werden an den von uns beauftragten Versanddienstleister zum Versand Ihres Gewinns an Ihre Postadresse weitergegeben. Nach Beendigung der Verlosung und dem Versand der Gewinne werden sämtliche im Rahmen der Verlosungen erhobenen Daten gelöscht. Sollten einzelne Bestimmungen der Teilnahmebedingungen ungültig sein oder ungültig werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Teilnahmebedingungen davon unberührt. An ihre Stelle tritt stattdessen eine angemessene Regelung, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am ehesten entspricht. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Teilnahmebedingungen jederzeit zu ändern. Die Freiburger Verkehrs AG behält sich vor, die Verlosungen zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu modifizieren, zu unterbrechen oder zu beenden. Von dieser Möglichkeit macht die Freiburger Verkehrs AG allerdings nur dann Gebrauch, wenn aus Gründen der höheren Gewalt, aus technischen Gründen (z.B. Viren im Computersystem, Manipulation oder Fehler in der Hard- und/oder Software) oder aus rechtlichen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung der Verlosungen nicht gewährleistet werden kann. Die Freiburger Verkehrs AG haftet nicht für Verluste, Ausfälle oder Verspätungen, die durch Umstände herbeigeführt wurden, die außerhalb unseres Verantwortungsbereichs liegen. In begründeten Fällen kann der Gewinn durch gleichwertige Preise ersetzt werden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht sind Sie, wenn Sie das aktuelle Heft durchblättern, schon in gemütlicher Herbststimmung? Wir hoffen es – schließlich wäre nach den Wetterkapriolen dieses Sommers mit seinen besorgniserregenden Hitzeereignissen in Südeuropa und den sintflutartigen Regengüssen mit stürmischer Abkühlung ein einigermaßen ereignisarmer Herbst wünschenswert. Dass der Klimawandel eine nicht mehr zu leugnende Größe in unserem Alltag geworden ist, haben wir auch in unserer Region diesen Sommer sehr deutlich zu spüren bekommen. Und dass es in unser aller Macht liegt, Klimaziele so gut es geht anzusteuern, ist Ihnen als Kund_in oder Bezieher_in unserer verschiedener Abonnements mehr als bewusst. Indem Sie den öffentlichen Nahverkehr nutzen, tun Sie viel dafür – genau wie wir, die wir jeden Tag unser Bestes geben, um Sie mit Bussen, Bahnen oder Frelos klimaschonend an Ihr Ziel zu bringen.

Mit „Wir“ meinen wir vor allem auch unsere Azubis und dual Studierenden, die sich für eine Arbeit mit Sinn (und für den Dienst an der Gesellschaft) entschieden haben. In diesem Heft stellen wir Ihnen einige unserer Youngsters vor und lassen sie selbst zu Wort kommen, nehmen Sie mit in unsere Ausbildungswerkstatt und zeigen Ihnen, welche Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriereoptionen es bei uns gibt... unser Topthema finden Sie ab Seite 8. Wenn Sie noch tiefer einsteigen wollen und sich über die einzelnen Berufe genauer informieren möchten, schauen Sie einfach hier unter dem QR-Code nach:



Wie jedes Mal möchten wir Ihnen auch in diesem Heft die Schönheiten unserer Heimat ans Herz legen. Diesmal nehmen wir Sie mit nach Badenweiler, einen Ort mit römischer Vergangenheit, der noch immer mit reichlich Grandezza der Jahrhundertwende daherkommt. Also packen Sie die Badesachen ein und kommen Sie mit auf Seite 20! Und wenn es Sie eher bergwärts zieht, empfehlen wir Ihnen unsere Seite 18 – denn da gibt's neben dem Ausflug auf den sonnigen Schauinsland auch gleich noch einen Blick in die Karte der „Bergstation“. Lecker!

Und weil im Herbst schon Weihnachten unaufhaltsam näher rückt, haben wir auf den folgenden Seiten Geschenketipps rund um unsere Umlaufseilbahn zusammengetragen.

Auf geht's in einen schönen Herbst voller Unternehmungen und Erlebnisse, für die Sie im aktuellen Heft auch etwas gewinnen können.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und herzliche Grüße,

Ihr
M. Wölke

Matthias Wölke
Redaktionsleiter

WEITERE THEMEN IM HEFT



IMPRESSUM

Herausgeberin | Freiburger Verkehrs AG (VAG) | Besançonallee 99 | 79111 Freiburg | 0761 4511-500 | facetten@vagfr.de | www.vag-freiburg.de
Redaktionsleiter | Matthias Wölke | 0761 4511-140 | matthias.woelke@vagfr.de | **V.i.S.d.P.** | Jens Dierolf
Texte | Katrin Achleitner | Jens Dierolf
Fotos | Anja Thölking | www.anja-thoelking.de
Konzept | Anja Thölking | Katrin Achleitner | Jens Dierolf
Kontakt und Abo | Matthias Wölke
Druck | Hofmann Druck | Am Weiher Schloss 8 | 79312 Emmendingen | www.hofmann-druck.de
 Erscheinungsweise vierteljährlich, die nächste Ausgabe erscheint im **Januar 2024**



Digitaler Helfer für entspanntes Busfahren

Stressfrei am Steuer sitzen und dabei noch Energie sparen: Ob unser Fahrpersonal dabei von einem digitalen Helfer unterstützt werden kann, haben wir in den vergangenen Monaten getestet. Ergebnis: Ja, das ist möglich. Ab Oktober statten wir deshalb unser gesamtes Fahrpersonal mit eigenen Tablet-Computern aus. Damit erhalten unsere Kolleginnen und Kollegen nicht nur Zugriff auf E-Mails und auf unser Intranet. Die vorinstallierte Fairfleete Eco-App hilft ihnen auch dabei, den eigenen Fahrstil noch besser einzuschätzen. Die App gibt Rückmeldung: Entspanntes Fahren wird mit einem Lächeln auf dem Display belohnt. Und weil es zusätzlich den Verbrauch senkt, wenn man stressfrei am Steuer sitzt, profitiert auch noch die Umwelt. Unsere Kolleginnen und Kollegen können sich nach Ende der Fahrt zusätzlich eine Fahranalyse anzeigen lassen. Anonym versteht sich. Denn bei Zeitdruck hilft einem Stress am Steuer mit Sicherheit nicht weiter.



Mit Bus und Bahn zur Wandertour

Herbstzeit ist Wanderzeit: Die Hitze des Sommers liegt hinter uns, jetzt lockt die Natur mit ihren Farben. Dichte Fichtenwälder, offene Fluren, Weinterrassen und Bergkämme warten. Orientierung bei der Wahl der Tour bietet der Wanderführer „Rund um Freiburg“ des Rother-Verlags (258 Seiten, 16,90 Euro). Er enthält 65 Ideen für die Erkundung unserer abwechslungsreichen Heimat. Und weil das ÖPNV-Netz in und um Freiburg gut ausgebaut ist, lassen sich die

Weinberge, Wiesen, Wälder und Aussichtspunkte zwischen Kaiserstuhl, Markgräfler Land und Hochschwarzwald bequem ohne Auto erkunden.

Das Autorenteam, Walter Iwersen und Elisabeth van de Wetering, lebt in Freiburg. Sie stellen jede Tour mit einer genauen Routenbeschreibung, Karte, GPS-Daten, Höhenprofil und Einkehrmöglichkeiten vor. Und natürlich mit einer Anfahrtsbeschreibung mit dem ÖPNV. Also nichts wie raus.

Wir verlosen fünf Rother-Reiseführer „Rund um Freiburg“. Sie wollen gewinnen? Schreiben Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Wandern“ und Ihrer Adresse an: facetten@vagfr.de
Viel Glück!



Mobile Freiheit verschenken

Weihnachten kommt schneller als man denkt. Warum also nicht ein Stück Freiheit verschenken? Mit dem DeutschlandTicket oder einer RegioKarte für Ihre Liebsten geben Sie ein Stück Freiheit weiter oder beschenken Sie sich einfach selbst: Machen Sie sich frei davon, im Stau zu stehen, erkunden Sie unsere wunderschöne Regio oder entdecken Sie deutschlandweit die schönsten Ecken.

Und zwar nachhaltig. Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite (QR-Code scannen):
Oder wie wäre es mit einem VAG-Gutschein, den Sie in unserem pluspunkt in der Salzstraße erhalten? Mit diesem haben Ihre Liebsten die Wahl, wie sie ihn verwenden: Eine Tages- oder Welcome-Karte - oder vielleicht ein Souvenir unserer Schauinslandbahn (siehe Seite 19). Wie auch immer Sie sich entscheiden: Wir wünschen gute Fahrt.



Modernisierung geschafft

Das hat es in Freiburg schon lange nicht mehr gegeben. Eine Zeit ohne Schienenersatzverkehr. Denn nach der Stadtbahn Waldkircher Straße ist auch die Baustelle auf der Haid und rund um das VAG-Zentrum erfolgreich abgeschlossen. Und das trotz eines engen Zeitplans und vieler unterschiedlicher Bauphasen.

Vor allem für unsere Planer, Bauteams und die Kolleginnen und Kollegen im Fahrdienst war es ein Kraftakt. Denn zeitweise

war unser Betriebshof gar nicht oder nur über ein einziges Gleis erreichbar. Das hat die internen Betriebsabläufe ordentlich durcheinandergewirbelt. Zeit zum Ausruhen bleibt natürlich nicht. Schließlich ist nach der Baustelle vor der Baustelle. Und spätestens im Mai 2024 steht der nächste Schienenersatzverkehr an. Dann finden Arbeiten an der Kaiserbrücke statt und die Linien 2 und 3 werden unterbrochen. Weitere Infos folgen.

am Hauptbahnhof gehen voran. Nach den Nummern 1 und 5 wird der erneuerte Aufzug 4 voraussichtlich im Januar in Betrieb gehen +++
außenbahnen. In der Januar-Ausgabe der Facetten werden wir ausführlich darüber berichten +++

Auf einen Kaffee mit...

Julia Thoman

A young woman with long brown hair, wearing a green patterned top and dark jeans, is sitting on a light-colored wooden bench outdoors. She is holding a red mug with both hands. The mug has the text 'Facetten Das Kundenmagazin VAG' printed on it. The background is a blurred green foliage.

Dass Julia Thoman einmal ihre „Nachfolger_innen“ betreuen würde, hätte sie sich damals bei ihrem Studienstart vermutlich nicht träumen lassen. Als Personalreferentin betreut die ehemalige duale Studentin heute einen Teil unserer Auszubildenden und Studierenden. Ob Fachkraft im Fahrbetrieb oder Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachinformatiker, BWL-, Elektrotechnik-, Informatik- oder Bauingenieurwesenstudierende: Julia Thoman steht bei Fragen mit Rat und Tat bereit und hat ein offenes Ohr!

MEINE VAG
Auf einen Kaffee mit ...

Trinken Sie Kaffee?

Nicht soooo viel. Aber morgens trinke ich auf jeden Fall eine Tasse – mit Milch und Zucker. Und je nach Tag gibt's ab und zu hier im Büro auch mal noch eine.

Und dann geht's los? Was genau machen Sie bei der VAG?

Im Prinzip alles rund um die Betreuung der Azubis und dual Studierenden für die ich zuständig bin: vom Ausbildungsmarketing und das Recruiting über die Abstimmung mit den fachlichen Ausbildern/innen bis hin zur Einstellung. Anschließend erstelle ich die Ausbildungspläne und begleite die Azubis und auch die dual Studierenden während der Ausbildung in allen Personalthemen. Daneben bin ich fachlich noch für das duale Studium BWL zuständig, weil ich das selbst absolviert habe und tief in der Materie stecke. Außerdem kümmere ich mich um verschiedene Themen oder Projekte, die rund um die Ausbildungen aufkommen. Mein Studium liegt jetzt drei Jahre zurück und das Tollste daran war, dass es so vielfältig war. Und dass ich die Möglichkeit hatte, in ganz viele Abteilungen hineinzuschauen!

Sie haben selbst bei der VAG angefangen und sind nach dem Studium geblieben. Was ist das schlagkräftigste Argument, mit dem Sie Azubis für die VAG gewinnen können?

Schlagkräftigstes Argument ist für mich, dass wir schon sehr viel Wert darauf legen, auf die Azubis einzugehen. Uns ist es wich-

tig, den Azubis eine fundierte Ausbildung zu bieten. Schließlich sind wir sehr daran interessiert, die Azubis bei guten Leistungen nach ihrer Ausbildung auch zu übernehmen. Ich habe den Eindruck, dass es der jetzigen Generation sehr wichtig ist, eine gewisse Sicherheit zu haben, später – also nach der Ausbildung – hier Fuß zu fassen. Außerdem sind wir ein sehr vielfältiges Unternehmen. Dass sich die Azubis schon während der Ausbildung ein Bild machen können, welcher Fachbereich sie am meisten für das „Später“ interessiert – das kann nicht jedes Unternehmen bieten.

Was erwartet die Azubis, wenn sie zur VAG kommen?

In der ersten Septemberwoche finden immer unsere Willkommenstage statt: Alle Azubis und dual Studierenden kommen zusammen, weil wir es wichtig finden, dass sie sich kennenlernen und vernetzen. Da gibt's dann erstmal verschiedene Informationen und Führungen, einen erlebnispädagogischen Tag, außerdem sind wir einen Tag lang bei der Schauinslandbahn. Und dann geht es auch schon los in der jeweiligen Abteilung.

Und was wäre der erste Rat, den Sie „Ihren“ Azubis geben – der beste Tipp zum Einstieg ins Arbeitsleben?

Offen sein! Offen sein für alle Abteilungen und sich selbst ein Bild davon machen, was einem Spaß macht und was nicht. Naja, und ganz grundsätzlich: generell Spaß an der Ausbildung haben!



Darf's auch für Sie ein Kaffee aus der Facetten-Tasse sein? „Auf einen Kaffee mit...“ heißt die Rubrik, in der wir Ihnen die Menschen hinter den Kulissen der VAG vorstellen und bei der Sie in jedem Heft eine von fünf Facetten-Kaffeetasen gewinnen können. Schreiben Sie bis zum 15. Dezember eine Mail mit dem Stichwort „Tassen“ an facetten@vagfr.de. Viel Glück!

Alles so schön bunt hier!

Industriemechanik, Elektronik, Elektrotechnik, KFZ-Mechatronik, Fachinformatik, Informatik, Lagerlogistik, Fachkraft im Fahrbetrieb, Berufskraftfahrer, Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaft und auch Industriekaufrau/-mann in Kooperation mit den Stadtwerken: die Palette der Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge, die es bei uns zu entdecken gibt, ist groß! Julia Thoman, die selbst ihr duales Studium bei uns absolviert hat und heute als Personalreferentin für unsere Azubis und Studis zuständig ist, hat die Vielfalt und den Austausch immer sehr geschätzt: „Es hat Spaß gemacht, in die verschiedenen Abteilungen hineinzuschauen und Kontakte zu knüpfen. So konnte ich mir selbst ein Bild davon machen, was mir gefällt und was ich später einmal machen möchte.“

Dieses persönliche Erleben möchte sie auch all ihren „Nachfolger_innen“ vermitteln – immer eingebettet in das familiäre Arbeitsklima, das sie während ihrer Ausbildung kennengelernt hat. Ihnen möchten wir es auch gerne zeigen! Wir laden Sie ein, unseren Azubis einmal über die Schulter zu schauen. Auf geht's... wir starten in der Ausbildungswerkstatt!

Julia Thoman arbeitet als Referentin in unserer Personalentwicklung und betreut die vier dualen Studiengänge sowie vier unserer sieben Ausbildungsberufe. Vor sechs Jahren kam sie selbst als „duale Studentin“ zu uns... und das Studium BWL-Dienstleistungsmanagement in Kombination mit der VAG hat ihr so gut gefallen, dass sie nach dem Ende ihres Studiums gerne blieb!



Die eigenen

Selbermachen wird bei uns großgeschrieben. Die Azubis ab Tag 1 Hand anlegen. Das wird auch mal gelacht. Neben Matthias um unseren Nachwuchs. Er nimmt un

Warum Ausbildungswerkstatt?

Ganz einfach: Weil unsere Azubis hier einfach ein bisschen mehr Zeit als anderswo bekommen, um sich in Themen einzuarbeiten. In anderen Betrieben sind die Azubis die nicht angelernten Facharbeiter, die ab Anfang im Betrieb mitarbeiten müssen. Und bei uns bekommen sie in der Ausbildungswerkstatt die notwendige Zeit zum Lernen, fertigen Teile für den Betrieb und gehen anschließend erst in die Fachabteilungen, um zu unterstützen. Diese Art der Ausbildung ist etwas kostenintensiver und von daher nicht ganz so üblich, aber sehr nah an der Praxis. Auch die gute Vernetzung mit anderen Abteilungen macht sich bezahlt.

Der Alltag in der Ausbildungswerkstatt

Zwei Bereiche strukturieren den Alltag: einerseits Lernaufgaben, die die Azubis so abarbeiten, dass sie ihr Wissen in den verschiedenen Bereichen kontinuierlich aufbauen. Zur Ergänzung gibt's andererseits kleine betriebliche Aufträge, bei denen Dinge für die Fachabteilungen hergestellt werden. Bei den Lernaufgaben sind Lötübungen, Lampen- und Schützschaltungen sowie kleine SPS-Programmierungen die Klassiker. Bei den betrieblichen Aufträgen sind die unterschiedlichsten Dinge dabei: Zerspanungsteile oder Verschleißteile für Straßenbahnen und Busse herstellen, Beleuchtung in Gebäuden erneuern, Kabel für

Stärken finden

beschrieben! Deshalb haben wir eine Ausbildungswerkstatt, in der dort wird geschraubt, gelötet, programmiert und geschaltet... und das alles mit Marc Gutmann kümmert sich dessen Stellvertreter, Marc Treffeisen, mit uns auf einen Streifzug durch die Ausbildungswerkstatt.

die Straßenbahnwerkstatt konfektionieren... Derzeit entsteht ein Schaltschrank für die Abteilung Oberleitung. Die Vorbereitung auf die theoretischen und praktischen Prüfungen ist ebenfalls ein wichtiger Posten: Die Azubis fertigen ihr persönliches Gestell, an dem sie Schaltungen aufbauen und Platinen löten. Je nach Ausbildungsrichtung programmieren sie auch oder fertigen ein Werkstück.

Ausprobieren wird großgeschrieben

Nicht alle Azubis sind gleich, schließlich hat jeder eigene Interessen und Vorlieben: Der einen liegt mehr das Programmieren, dem anderen eher das Arbeiten an einer Verdrahtung und Person Nummer 3 sucht am liebsten Fehler. All das kristallisiert sich im Laufe der Ausbildung heraus – schließlich dauert es ein bisschen, bis man die verschiedenen Bereiche der Elektrotechnik durchlaufen hat und sieht, was am meisten Spaß macht.

Mittlere Reife oder Abi?

Egal, ob Realschule oder Gymnasium: Wir haben gute Erfahrungen mit Azubis beider Schularten und mit beiden Schulabschlüssen gemacht, sagt Marc Treffeisen. Die Frage ist mehr: Wie motiviert ist man? Wie sehr hängt man sich rein? Wie gut geht die Arbeit von der Hand?

Quereinstieg geht auch!

Auch mit vorhandener Ausbildung oder mit einem abgeschlossenen oder nicht vollendeten Studium sind Azubis willkommen: Die VAG ist offen für alles! Erstens ist es immer gut, eine Ausbildung zu haben, und zweitens sind Wechsel gar nicht so unüblich – gerade hat etwa ein Kollege, der vorher als Maler und Gipsler auf dem Bau tätig war, seine Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich abgeschlossen. Außerdem sind unsere Berufe sehr vielseitig. So fahren unsere Fachkräfte im Fahrbetrieb nicht nur Bus und Straßenbahn, sondern durchlaufen viele Abteilungen im Unternehmen. Und dann liegt es an einem selbst, herauszufinden, welche Tätigkeiten einem in dem Berufsfeld Spaß machen.

Werden vorhandene Ausbildungen angerechnet?

In der Regel nicht. Ganz einfach, weil die Arbeit bei uns sehr speziell ist, wir bestimmte Aufgaben gemeinsam durchgehen möchten und auch wollen, dass der Wissensstand

passt. Deshalb gehen die Azubis während der Ausbildung auch in die Fachabteilungen, wo sie ihr Wissen erweitern können. Bei bestimmten Schulausbildungen, etwa den ein- und zweijährigen Berufsfachschulen, können Inhalte oftmals nicht so praktisch vermittelt werden wie in der beruflichen Ausbildung. Aber: Wer richtig gut dabei ist, kann unter Umständen die Ausbildungszeit um ein halbes Jahr verkürzen.

Der große Vorteil einer Ausbildung bei der VAG

Vielfalt, Vielfalt, Vielfalt! Denn wir haben die unterschiedlichsten Fachabteilungen: eine Bauabteilung, unsere Elektroplanung, die Straßenbahnelektrik oder die Straßenbahnmechanik – insgesamt viele verschiedene Fachabteilungen, die andere Betriebe üblicherweise nicht bieten können. Das bedeutet: Bei der VAG lernt man schon während der Ausbildung eine Vielfalt von Tätigkeiten kennen. Und das alles in einem familiären Arbeitsklima, das ganz großgeschrieben wird.

Marc Treffeisen ist stellvertretender Ausbildungsleiter. Er hat 2007 selbst seine Ausbildung in einer Ausbildungswerkstatt gemacht und kennt die Vorteile eines solchen Werdegangs genau. Nach Ausflügen in die Schichtarbeit und Montage weltweit hat er seinen Meister gemacht, eine Werkstatt geleitet und kam dann zu uns. Seit Oktober 2020 kümmert er sich um die Ausbildung im Bereich Elektrotechnik. Seine Einschätzung der Ausbildung bei der VAG in drei Worten? „Locker. Modern. Freundlich.“



Aufsteigen mit der VAG

„Was genau will ich eigentlich beruflich machen?“ Diese Frage stellen sich viele. Und es sind gar nicht mal so wenige, die bis nach dem Schulabschluss keine befriedigende Antwort darauf gefunden haben. Auch Lukas Rees ging das so: Dass er „was mit Elektrik“ machen wollte, war ihm immer klar, aber die genaue Richtung fehlte. Heute ist er eins unserer jungen Talente, die wir ganz dringend für die Arbeit mit der neuen E-Bus-Ladetechnik brauchen. Gerade hat er eine zweijährige Freistellung angetreten, während derer er sich zum „Staatlich geprüften Techniker für Automatisierungssysteme“ weiterqualifiziert.



Es war ein vager Plan, den Lukas Rees nach der mittleren Reife im Jahr 2016 im Kopf hatte: „was mit Elektrik“ wollte er machen – nur was genau? Die Entscheidung fiel erst einmal im Sinne einer Zwischenlösung: Er entschied sich für die einjährige Berufsfachschule mit Fachrichtung Elektrotechnik. Gut, dass damals ein Besuch bei einer Ausbildungsmesse auf dem Programm stand. Denn dort kam Lukas Rees an unserem VAG-Stand vorbei und war so überzeugt von allem, dass er sich noch vor Ort um einen Ausbildungsplatz bewarb. Und dann ging alles ganz schnell: „Dann wurde ich zum Einstellungstest eingeladen und einen Tag später bekam ich einen Anruf, dass man mich gerne als Elektroniker für Betriebstechnik nehmen würde. Ich habe mich sehr gefreut und direkt Ja gesagt!“

Es war die richtige Entscheidung, denn die Ausbildung war absolut sein Ding, sagt Lukas Rees. Mitgestaltung wurde großgeschrieben – „wir konnten immer sagen, was wir machen wollten und was wir machen konnten“ – und dank der einjährigen Berufsfachschule konnte er die Ausbildungsdauer von dreieinhalb Jahren auf drei Jahre verkürzen: Im Juli 2020 hatte er den Abschluss in der Tasche. Und wiederum Pläne im Kopf: „Ich habe mir überlegt, ob ich bleiben oder vielleicht auch gehen und eine andere Firma kennenlernen möchte –

aber dann hat mich mein jetziger Chef angesprochen und gefragt, ob ich hierbleiben und zu ihm in die Abteilung kommen möchte“. Von unserer Personalabteilung gab's grünes Licht und einen unbefristeten Vertrag – und einen Arbeitsplatz in der „IF“, der „Instandhaltung Fahrleitung“. Dort ist Lukas Rees vor allem für die Ladetechnik unserer E-Busse und die Gleichrichterwerke zuständig, die den Fahrstrom für die Straßenbahnen liefern: „Die halte ich in Schuss, überwache die Umbauarbeiten und programmiere dort Neuerungen, wo Steuerungssysteme drin sind.“ Auch die Haustechnik fällt in seinen Einsatzbereich, erzählt Lukas Rees: „Wenn Lampen kaputt sind, kümmere ich mich darum, und ich bin auch an den Strecken und an den Haltestellen im Einsatz. Wir sind einfach die Elektroabteilung der VAG!“

Um für alle Aufgabenbereiche fit zu sein, hat Lukas Rees in den vergangenen drei Jahren einiges an Zusatzqualifikationen erworben: „Ich habe den LKW-Führerschein gemacht, den Staplerführerschein, einen Schein für Arbeiten unter Spannung, einen Motorsägenlehrgang, eine Schulung für Steuerung und Programmieren... und die Schaltberechtigung für Mittelspannungsanlagen habe ich auch.“ Sehr viel Weiterbildung also, und weil Lukas Rees schon nach seiner

„Wir konnten immer sagen, was wir machen wollten und was wir machen konnten.“

Ausbildung signalisiert hatte, dass er sich irgendwann noch einmal ganz umfassend weiterqualifizieren möchte – „entweder als Meister oder als Techniker“ –, ist er jetzt in die nächste Entwicklungsstufe seiner Karriere eingetreten, bei der wir ihn umfassend unterstützen. Seit dem 1. September ist er für zwei Jahre freigestellt, damit er sich voll und ganz seiner Qualifizierung als „Staatlich geprüfter Techniker für Automatisierungssysteme“ widmen kann. Aus gutem Grund: „Programmieren kann in meiner Abteilung niemand, und durch die Möglichkeit, schon in meiner Ausbildung viel zu machen, bin ich da nach und nach reingewachsen.“

Das macht mir auch sehr großen Spaß. Genau deswegen mache ich auch den Techniker: Weil es genau das ist, was ich machen will!“ Für Lukas Rees bedeutet die Zusatzausbildung nun noch einmal zwei Jahre Schule in Vollzeit, mit Lernen, Klausuren und Prüfungen. Und damit schließt sich für ihn ein Kreis, denn die Weiterbildung führt ihn wieder zurück an die Walter-Rathenau-Schule, an der er schon seine einjährige Berufsfachschule abgeschlossen hat. Nur diesmal mit dem Unterschied, dass er schon einen ganz genauen Plan in der Tasche hat, was genau er nach dem Ende der Schulzeit machen wird!

**INDUSTRIEMECHANIK
ELEKTRONIK
KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIK
FACHKRAFT IM FAHRBETRIEB
BERUFSKRAFTFAHRT
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
FACHINFORMATIK
BETRIEBSWIRTSCHAFT
ELEKTROTECHNIK
INFORMATIK
BAUINGENIEURWESEN**

... all diese Berufe kannst du bei uns lernen! Ob als Ausbildung oder duales Studium: Bei uns findest du den sicheren Einstieg, den du dir wünschst – freundlich-familiäres Umfeld, Spaß an der Arbeit und viele Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten inklusive! Informier dich unter www.vag-freiburg.de und falls du Fragen hast, hat unsere Personalentwicklung jederzeit ein offenes Ohr... und Antworten!



WIR SIND'S:

DIE AZUBIS

Dienstkleidung – wie fühlt sich das an?

Es fühlt sich jeden Morgen sehr gut an, die Arbeitsklamotten der VAG anzuziehen! Mich macht es stolz und glücklich, die Kleidung eines so großen Unternehmens zu tragen, ohne das das Leben in Freiburg stillstehen würde. Die einheitliche Dienstkleidung schafft ein Teamgefühl... das ist für uns junge Azubis besonders wichtig. Es gibt mir das Gefühl, dazuzugehören und nicht einfach nur Azubi zu sein. Außerdem sehen die Klamotten schlicht und gut aus.

Wie läuft's mit den anderen Azubis?

Grundsätzlich immer gut. Klar gibt's auch mal Tage, da ist man mal anderer Meinung, aber die sind selten. Und wenn, hat man sowas schnell wieder geklärt. Besonders lieben gelernt habe ich die Zuverlässigkeit und die Hilfsbereitschaft der anderen Azubis. Außerdem geben sie einem auch mal das Mittagessen in der Kantine aus.

Dein schönstes Erlebnis während der Ausbildung?

Es gab schon viele schöne Erlebnisse! Etwa die Betriebsfeier, bei der man sich in entspanntem Umfeld mit den Kolleg_innen unterhalten konnte.

Warum Ausbildung bei der VAG und nicht woanders?

Die VAG-Ausbildung ist bekannt dafür, dass sie sehr gut und abwechslungsreich ist. Und die Chance, übernommen zu werden, ist sehr hoch... wenn man sich gut anstellt.

Die VAG und ich passen gut zusammen, weil...

... wir innovative Lösungen für alte Probleme finden.

Dein Lieblings-Werkstück im ersten Ausbildungsjahr?

Ein Schonhammer! Den hatte ich in etwa zweieinhalb Tagen fertiggestellt. Das Ergebnis hat mir sehr gut gefallen, weil er aus Stahl-, Aluminium- und Kunststoffteilen besteht und alle Bauteile sauber aufeinander gepasst haben. Das Beste: Er lässt sich sehr gut verwenden!

Welches Azubiprojekt fandest du am coolsten?

Das Herrichten einer alten Vespa und den Bau eines Tischkickers fand ich sehr cool. Das waren alles Projekte, die die Azubis vor uns gemacht hatten. Am besten gefallen hat mir ein hergerichtetes Rennkart!

Wie sieht dein Alltag in der Werkstatt aus?

Arbeitsbeginn ist um 6.30 Uhr, dann wird besprochen, was es für den Tag zu tun gibt. Anschließend geht die Arbeit los. Das sind dann ganz unterschiedliche Tätigkeiten. Um 8 Uhr ist Frühstückspause in der Kantine. Danach geht's wieder an die Arbeit – bis zum Mittag, da essen wir wieder gemeinsam in der Kantine. Und eine halbe Stunde vor Feierabend räumen wir zusammen auf.

Lukas Rehmann, 20, 2. Ausbildungsjahr Industriemechanik, Fachrichtung Instandhaltung

Marc Ziser, 17, 2. Ausbildungsjahr Industriemechanik, Fachrichtung Instandhaltung

Jan Zimmermann, 23, 2. Ausbildungsjahr, Industriemechanik, Fachrichtung Instandhaltung

Andreas Arenz, 17, 2. Ausbildungsjahr, Elektronik für Betriebstechnik

Der VAG-Kart ist noch immer ein Hingucker. Ein früherer Azubi-Jahrgang hat es zusammengeschaubt.



Fynn Wisser, 20, 3. Ausbildungsjahr, Elektronik für Betriebstechnik

Dein Einstieg bei der VAG?

Ich hatte mal im Internet geschaut, was zu mir passen könnte, weil ich zuerst gar nicht wusste, was ich nach dem Abi beruflich machen soll. Beim Einstieg wusste ich auch erst nicht genau, was da auf mich zukommt... Aber wir haben einen pädagogischen Tag gemacht, bei dem wir uns alle kennengelernt haben - mit Gruppenaktivitäten. Da waren auch schon die älteren Azubis dabei - so 30, 40 Leute -, und das war echt gut für den Start!

Wie ist die Stimmung?

Echt super! Ich versteh mich richtig gut mit den Leuten. Hier ist jeder nett drauf und es wird einem auch immer alles erklärt, wenn man Fragen hat. Man lernt sehr viel. Nette Arbeitskollegen, gutes Arbeitsklima und man hat immer genügend Zeit, seine Arbeit zu machen - das ist echt super!

Maren Kiefer, 18, 3. Ausbildungsjahr, Elektroniker für Betriebstechnik

Du machst nebenher noch die Fachhochschulreife - warum?

Einfach, weil ich das Angebot bekommen habe. An der Schule waren noch Plätze frei und die Fachhochschulreife gibt es nebenher als Zusatzunterricht. Eigentlich wollte ich an der Berufsschule mehr Matheunterricht haben, der hat mir ein bisschen gefehlt. Und jetzt habe ich dieses „normale“ Rechnen zusätzlich. Das finde ich gut. Im dritten Ausbildungsjahr, so um Pfingsten herum, sind die Prüfungen und dann ist fertig.

Was gefällt dir am besten?

Die Arbeit an den Fahrzeugen: durch den Hof fahren, Bremsfahrten machen und so. Richtig fahren darf ich noch nicht, aber das kommt hoffentlich bald - wahrscheinlich nach der Ausbildung.

Das Tollste an der Arbeit?

Wenn man sieht, dass etwas fertig ist und funktioniert.

Florian Steinhart, 23, 1. Ausbildungsjahr, Industriemechanik, Fachrichtung Instandhaltung

Wie kamst du zur VAG?

Ich habe zunächst Maschinenbau studiert, aber dann abgebrochen, weil ich während Corona eigentlich nur zu Hause gesessen bin und das fand ich schwierig. Ich hab mich dann an ein Praktikum in diesem Berufsbereich gemacht. Das hat mir Spaß gemacht und ich dachte: Da kann ich doch eine Ausbildung machen! Und bisher bin ich zufrieden - Ausbildung und die praktische Arbeit ist auf jeden Fall was anderes als Bücher lesen und zu Hause hocken.

Schon mal was so richtig verpfuscht?

Ja, klar, das passiert öfter. Gerade Maße muss man immer genau haben und wenn man mal ein bisschen zu viel abnimmt, stimmt es nicht und man kann das Teil nochmal neu machen. Das ist normal, aber dadurch lernt man.

Johannes Fehrenbach, 19, 2. Ausbildungsjahr, Fachkraft im Fahrbetrieb

Bist du Bus- und Bahnfan?

Ja! Schon seit meiner Kindheit interessiere ich mich für Straßenbahnen und Busse. Ich bin mit Oma und Opa tatsächlich sehr viel gefahren und überhaupt grundsätzlich sehr viel Bahnen unterwegs gewesen. Ich hatte vor, Bus zu fahren. Meine Eltern fanden das auch gut, dass ich ein Ziel habe und das verfolge. Hat auch gleich geklappt: Ich habe mich nach der Mittleren Reife beworben, hatte ein Vorstellungsgespräch und das hat gleich funktioniert.

Deine Lieblingsabteilung?

Schon am Anfang war ich in der Abteilung Erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE). Das hat mir Spaß gemacht, weil ich sehr gern mit Kunden in Kontakt komme. Scurrilstes Erlebnis bei der Fahrscheinkontrolle war dann eine Frau, die immer neue Ausreden fand, warum sie nicht zahlen will.



Der Kicker eines früheren Ausbildungsjahrgangs gehört zum Inventar. Fynn Wisser, Marc Ziser und Lukas Rebmann (von links) kickern in der Pause.



„Ihr Fahrschein, bitte.“ Azubi Johannes Fehrenbach (rechts) mit Kollegen vom Team „EBE“.

Hier stimmt was Melden

Sie haben ein Loch in der Straße entdeckt, suchen den Aushangfahrplan an der Behelfshaltestelle oder sorgen sich wegen dem Spielplatz? Ab sofort können Sie all solche Probleme in Freiburg einfach online melden: mit dem „Mängelmelder“ der Stadt Freiburg im Stadtbild schnell zur zuständigen Stelle gelangen. Das Team vom Telefonservicecenter im Bürgerservice kümmert sich um die Meldungen, sodass solche Missstände zügig behoben werden können.

Was geht bei Ihnen an Meldungen ein?

Christina Menner: Es laufen sehr viele Müllmeldungen auf, etwa Scherben auf der Straße. Aber auch kaputte Straßen sind dabei – und eine defekte Ampel hatten wir ebenfalls schon.

Nicole Tuletz: Bei den Ampeln gibt es zum Glück noch ein zentrales System, die Ampel meldet Störungen automatisch an das Garten- und Tiefbauamt. Aber es ist natürlich trotzdem gut, wenn jemand das aktiv meldet.

Stefanie Krämer: Besonders häufig haben wir abgebrochene Äste oder umgeknickte Bäume durch die vielen Gewitter. In diesen

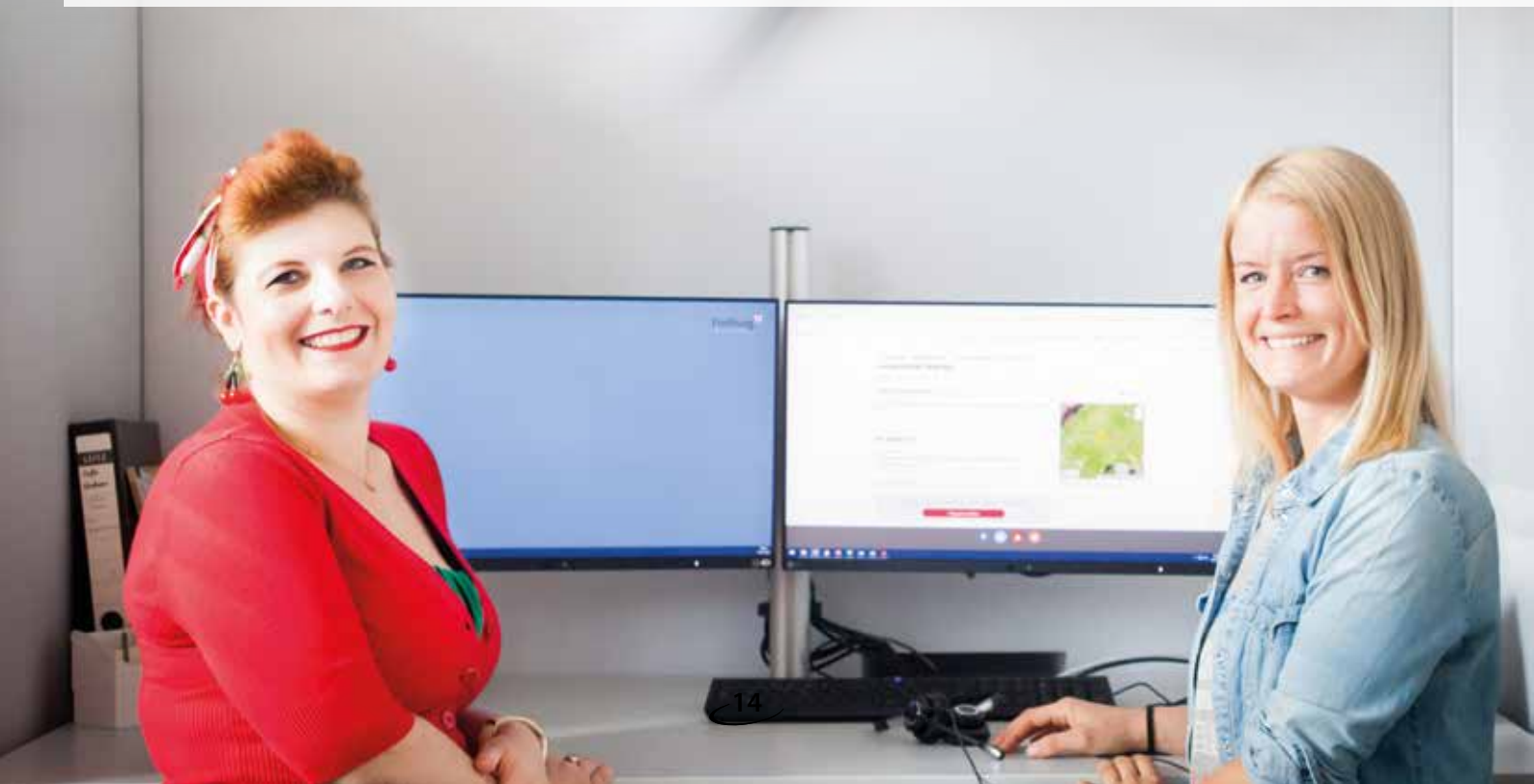
Fällen können wir direkt in FreiGIS recherchieren und uns auf einer Karte alle Bäume anzeigen lassen, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen. Wir können dann die einzelnen Bäume anklicken und sehen etwa: „Aha, da handelt es sich um einen Straßenbaum und es ist eine Säulenhainbuche“.

Wie schnell werden Mängel bearbeitet?

Stefanie Krämer: Wir bei der Entgegennahme haben eine Bearbeitungszeit von acht Stunden ab Eingang festgelegt. Während dieser Zeit prüfen wir die Meldung und leiten sie anschließend an das zuständige Fachamt weiter.

Christina Menner: Der Mängelmelder vereinfacht vieles. Denn bisher musste man selbst wissen oder manchmal mühsam herausfinden, wer wofür zuständig ist. Das war bei einer so großen Stadtverwaltung und so vielen unterschiedlichen Themen mitunter ziemlich kompliziert. Im neuen System ist automatisch das richtige Amt oder der Eigenbetrieb hinterlegt, die für den jeweiligen Fall zuständig sind. So landet dann alles schneller an der richtigen Stelle.

Nicole Tuletz: Wir unterscheiden hier natürlich einerseits zwischen dem Beantwortungszeitraum und andererseits dem Zeitraum, den es braucht, um einen Mangel zu



nicht? Sie's der Stadt!

en eines schlecht schließenden Zugangstors
Stadt – einem Meldetool, mit dem Missstände
m die eingehenden Meldungen und hilft mit,

beheben. Wenn es darum geht, dass Gefahr
im Verzug ist, muss natürlich schnell ge-
handelt werden. Bei anderen Dingen kann
es mitunter langsamer gehen, etwa weil
rechtliche Grundlagen eine Rolle spielen.
So dürfen Hecken in bestimmten Mona-
ten nicht geschnitten werden. Oder eine
Parkbank wird nicht sofort repariert, weil
in einem Monat sowieso alle Parkbänke über-
prüft und repariert werden. Auch Straßen-
reparaturen brauchen teilweise einen län-
geren zeitlichen Vorlauf.



*Christina Menner und Stefanie Krämer vom
Telefonservicecenter der Stadt Freiburg küm-
mern sich um Prüfung und Verteilung der
Mängelmeldungen an die richtigen Stellen in
der Stadtverwaltung: Von Scherben auf der
Straße bis zum abgebrochenen Ast war schon
alles mit dabei. Nicole Tuletz ist als Projektlei-
terin für Digitales bei der Stadt verantwortlich
für die Entwicklung des Mängelmelders.*



So funktioniert der Mängelmelder

Den direkten Draht ins Rathaus haben Sie
für Mängelmeldungen mit ihrem Smart-
phone, Tablet oder Computer: Gehen
Sie einfach auf die Seite www.freiburg.de/maengelmelder und wählen Sie die
Schaltfläche „Mangel melden“ aus. Auf
der folgenden Ansicht geben Sie die
Adresse oder den Ort ein, an dem Sie
das Problem entdeckt haben. Markieren
Sie den Ort auf der Karte, fügen Sie eine
kurze Beschreibung hinzu und laden Sie,
wenn vorhanden, bis zu drei Bilder hoch.
Geben Sie auch Ihre Kontaktdaten an –
das hilft dem Mängelmelder-Team weiter,
falls es Rückfragen gibt. Das gemeldete

Problem wird dann auf der Homepage
veröffentlicht (natürlich ohne Ihre per-
sönlichen Daten) und an die zuständige
Stelle weitergeleitet, etwa zu uns bei der
VAG, wenn Sie etwa einen heruntergefal-
lenen Ast auf einer Oberleitung entdeckt
haben. Das Problem wird dann so schnell
wie möglich bearbeitet und bestenfalls
umgehend beseitigt. In jedem Fall wird
der Bearbeitungsstand auf der Home-
page transparent publiziert.

Mitmachen:
[www.freiburg.de/
maengelmelder](http://www.freiburg.de/maengelmelder)



Von der Bissierstraße über Mooswald und Landwasser nach Hochdorf

Go west!

Machen Sie doch mal einen Ausflug in den Freiburger Westen! Wenn Sie zum Landratsamt, den Wentzinger-Schulen, ins Diakoniekrankenhaus, die Kleingartensiedlung Christ oder das Industriegebiet Nord wollen, kommen Sie an unserer Linie 36 nicht vorbei – die bringt Sie direkt hin! Und wenn Sie einfach nur einen stimmungsvollen Ausflug in die Weite mit anschließender Kaffeepause in Hochdorf planen: Bitte einsteigen! Ein Trip nach Hochdorf lohnt sich aktuell besonders, denn der Ortsteil feiert 2023 sein 1250-jähriges Bestehen. Mit vielen Veranstaltungen, die Sie unter www.hochdorf-online.de/das-jubilaumsprogramm-zum-durchblaetern/ finden können. Kommen Sie mit auf unsere Buskreuzfahrt durch den Freiburger Westen!



▲ Bissierstraße

Mit direktem Anschluss an die Stadtbahnlinie 3 startet die 36 hier in Richtung March. Die Fahrt dauert, je nach Tageszeit und Verkehrsaufkommen, zwischen 24 und 28 Minuten. Achtung beim Einsteigen: Auch wenn Sie nach Benzhausen möchten, sind Sie im Bus richtig. Die Linie 36 fährt ab der Bissierstraße planmäßig bis zum St.-Agatha-Weg in Hochdorf, ab der Haltestelle Moosweiher fährt die Linie bis nach Benzhausen durch. Die beiden Destinationen wechseln sich ab. Und so gilt: Irgendwas fährt immer!

◀ Idinger Straße

Fußball eingepackt? Kickschuhe dabei? Wenn ja, steigen Sie am besten hier aus, denn an der Idinger Straße haben die Sportfreunde Eintracht Freiburg ihr Zuhause. 5000 Menschen passen ins Stadion, das sich die Sportfreunde von 2006 bis 2008 mit den SC-Damen teilen. Ebenfalls nahe der Haltestelle beheimatet sind einige Abteilungen des Landratsamts (etwa das Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald), die Verwaltung der Universitätsklinik sowie die Geschäfte und Läden in den Westarkaden.



▶ Elsässer Straße

Die Wissenschaftsstadt Freiburg ist mit rund 2.500 Mitarbeitenden der größte Fraunhofer-Standort in Deutschland – und das sogar noch vor Berlin und Dresden! So sind denn auch gleich zwei Institute in direkter Nähe zur Haltestelle beheimatet: das Fraunhofer Institut in der Elsässer Straße und als größtes in Freiburg das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme in der Heidenhofstraße, ein Forschungsstandort von Weltruhm!





▲ Robert-Grumbach-Platz

150 Jahre Geschichte sind an diesem Fleckchen im Freiburger Westen zu finden: Hier liegt Freiburgs Jüdischer Friedhof. Etwa 900 Grabsteine zeugen vom Leben und Sterben der Menschen, die seit der offiziellen Gründung der Jüdischen Gemeinde im Jahr 1863 und der Errichtung des Friedhofs anno 1870 hier ihre letzte Ruhe fanden. Der Ort ist ein geschütztes Kulturdenkmal mit einer großen Besonderheit: Auch Menschen nichtjüdischen Glaubens können hier begraben werden... wenn sie zur Familie gehören oder sich im Leben besondere Verdienste erworben haben.

▲ Moosweiher

Morgenstimmung in Landwasser: Hier am Moosweiher ist die Welt nicht nur morgens um sieben in Ordnung. Zur morgendlichen Joggingrunde lädt der kleine See ebenso ein wie zum Abendspaziergang. Die jüngeren Gäste freuen sich über den großen Spielplatz mit Seilbahn, und Inliner- und Skateboard-Fans zieht es zur Riesen-Halbpipeline am Nordufer. Der See wurde ursprünglich als Kiesgrube zum Bau der A5 genutzt, heute ist er einer der markanten Punkte des Stadtlebens. Und als Endstation der Linie 1 unser Verbindungsknoten zu den westlichen Umlandgemeinden: Ab hier fahren die Busse nach Benzhausen!



◀ CVUA Freiburg

Auch am Eingangstor zur March ist die Wissenschaftsdichte hoch: Im „Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt“ untersuchen Tierärzt_innen, lebensmittelchemische Fachkräfte und Biolog_innen pro Jahr rund 13.000 Proben von Trinkwasser, Lebens- und Futtermitteln. Das Institut, das seit 1967 in einem großen Institutskomplex untergebracht ist, vereint das ursprüngliche „Tierhygienische Institut“ und die „Chemische Landesuntersuchungsanstalt“. Seine Aufgabe: die Abwehr von gesundheitlichen Gefahren für Mensch und Tier.

▶ Hochdorf Dorfplatz

JA – diese zwei Buchstaben sind hier besonders häufig zu hören, denn am Dorfplatz befindet sich das Hochdorfer Standesamt. Rein hochzeitstechnisch punktet der Ortsteil mit einer absoluten Besonderheit unter Freiburgs Stadtteilen: Der Bund fürs Leben lässt sich hier auch im Freien schließen! Der malerische Kastaniengarten des ebenso malerischen Rathauses lädt zum Ringetausch ein... tja, und wer mag, kann direkt mit dem Bus vorfahren! (Falls Sie tatsächlich vorhaben, in Hochdorf zu heiraten: kein Problem. Geheiratet werden kann an einem Standesamt nach Wunsch, lediglich die Anmeldung der Hochzeit muss an einem der Wohnsitze der Verlobten stattfinden.)



◀ Benzhausen

Ein Geschmack von Freiheit und Abenteuer fährt mit, wenn unsere Linie 36 zwischen Hochdorf und Benzhausen Kurs auf ihr Ziel nimmt. Der kleine Ort (der im Jahr 788 in einer Urkunde des Klosters St. Gallen erstmals erwähnt und gemeinsam mit Hochdorf im Jahr 1974 nach Freiburg eingemeindet wurde) liegt in einer Talmulde der fruchtbaren Marchhügel. Heute ist er der westlichste Siedlungspunkt der Stadt Freiburg – und mit einer Bevölkerungszahl von rund 240 auch einer der kleinsten.

Schauinslandbahn, MÖN

Jetzt im Herbst lohnt sich eine Fahrt auf den Schauinsland doppelt: Der Berg lockt nicht nur mit schönen Erlebnissen, sondern besonders an Tagen, an denen es unten im Tal trüb und grau ist. Ein Besuch im Restaurant „Die Bergstation“ rundet das Schauinslandbahn-Feeling mit nach Hause nehmen möchte, findet im Seilbahnshop Nützliches und Schönes für alle Leber

Genuss auf 1220 Metern Höhe

Das Frühstück ist legendär (und in der Regel über Wochen im Voraus ausgebucht), der Kaiserschmarrn hausgemacht, der Service schnell und freundlich... auf 1220 Metern Höhe lässt es sich in der „Bergstation“ bestens einkehren. Als Pächter hat Philipp Hegar seit genau zehn Jahren einen der höchstgelegenen Arbeitsplätze Freiburgs: 2013 übernahm er die Leitung des gutbesuchten Ausflugrestaurants im denkmalgeschützten Bergstation-Gebäude – und hat seitdem kaum eine Chance mehr, entspannt Seilbahn zu fahren. „In den zehn Jahren bin ich leider nur zweimal Bahn gefahren. Morgens müssen wir ja schon vor den Gästen da sein und abends machen wir die Nachbearbeitung: Bestellungen, Dienstpläne, Putzen“, erzählt der gelernte Betriebswirt für Hotellerie und Gastronomie, der ursprünglich aus Bad Säckingen stammt. Nach dem Besuch der Hotelfachschule in Berlin wollte er etwas Eigenes aufziehen und hat das mit dem markant gelegenen Restaurant geschafft. „Unser Konzept ist es, eine Ausflugsgaststätte zu bieten, die mehr bietet als eine gewöhnliche Ausflugsgaststätte“,



fasst Philipp Hegar den Anspruch in Worte. „Wir sind ein freundliches junges Team, das eine kleine Karte anbietet. Alles hausgemacht und frisch! Und wir versuchen, den Spagat zwischen Massenabfertigung einerseits und persönlicher Ansprache kombiniert mit ansprechender Darstellung andererseits zu schaffen.“ Der Renner im Bergrestaurant? Ganz klar: „Heiße Schokolade, Kaiser-

schmarrn, Käsefondue – das sind im Herbst unsere Top 3!“ Und auch die Kombinationsangebote aus Bahn und Restaurant finden reichlich Anklang – egal, ob es nun Bahnfahrt plus Frühstück oder Bahnfahrt inklusive Kaffee und Kuchen ist. Aktuell bereiten sich Philipp Hegar und sein Team wieder auf den Herbstklassiker vor: das Kombiticket aus Bahnfahrt und Käsefondue. Sobald die Herbstrevision der Seilbahn (und die damit einhergehende Schließzeit des Restaurants) beendet ist, lockt der Schweizer Klassiker wieder alle Fans von gutem Käse kombiniert mit leckerer Aussicht auf

+++ Achtung Herbstrevision! Vom 20. November bis zum 8. Dezember bleiben die Schauinslandbahn und das Bergrestaurant geschlossen (oder Mail: Restaurant@Die-Bergstation.de) +++ Technikführungen, Schaffnertour und mehr: Alle Infos unter www.schauinslandbahn.de

amour

sondern auch mit reichlich Sonne. Und das sonnige Herbst erlebnis ab – und wer das enslagen.



den Berg. Apropos Aussicht – die findet Philipp Hegar im Herbst besonders schön: „Ich mag die Verfärbung der Blätter besonders gerne, den Blick über den Wald, wenn alles so schön leuchtet. Die Tage, an denen es unten neblig ist und oben sonnig, sind hier natürlich die schönsten Tage. Da fühlt man sich wie auf einer Insel!“

Sollte Ihnen jetzt im Herbst also nach Insel-feeling sein, wissen Sie ja, was Sie tun können: Rein in die Seilbahn und rauf in die Sonne!

Mini-Seilbahn, Maxi-Wirkung!

Holen Sie sich das Berg-Rauf-und-Runter doch einfach nach Hause: Mit der 9 cm großen Mini-Seilbahn von Kraul ist der Einstieg kinderleicht. Im Bausatz sind fünf Meter Schnur und eine Gondel enthalten – das reicht für einzigartige Seilbahn-Glücksgefühle!



Große Seilbahn, große Freude!

Darf's ein bisschen größer sein? Der Bausatz mit der großen Gondel enthält alles, was es fürs ambitionierte Seilbahnfahren braucht: zweimal 20 Meter Schnur und eine 22 cm lange Seilbahn, in die sogar Fahrgäste und/oder Gegenstände passen. Alle einsteigen bitte!



Mach mit in Gondolin's Welt

Nein, wir fahren nicht nach Mittel-erde, sondern direkt in die Heimat unseres Maskottchens Gondolin. Die Mitmach- und Abenteuerbücher unseres Bergzwerger laden alle kleinen Seilbahnfans zum Malen, Basteln, Rätseln und Spielen ein... geeignet für Kinder ab fünf!

Egal ob Weihnachten oder Geburtstag: Bei unseren Geschenketipps ist für große und kleine Fans unserer Schauinslandbahn garantiert etwas dabei: Diese und weitere Seilbahnartikel erhalten Sie an der Berg- und Talstation sowie im VAG-Kundenzentrum pluspunkt. Viel Spaß beim Spielen, Malen oder Vespere!



Berg- und Talstation zum Selberbauen

Da kommt echtes Schauinslandbahn-Feeling auf: Mit der Berg- und Talstation von Brawa in Miniaturgröße holen Sie sich das Gipfelerlebnis direkt nach Hause (oder auf den Modellbautisch). Und Sie werden über die Details staunen, die auf 15x13 cm Platz finden!



Die Vesperbox mit Aussicht

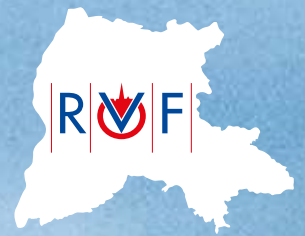
Formschön und zugleich besonders leicht kommt die Vesperbox in der Schauinslandbahn-Edition daher. Die Proviantdose aus Aluminium sorgt für Nachhaltigkeit auf allen Wegen fernab von zu Hause. Und die Gravur gibt stets die richtige Richtung vor: Schau ins Land!

Immer schön trinken – natürlich mit stylischer Trinkflasche!

Wer auch unterwegs für ausreichend Flüssigkeit sorgen möchte, ist mit unserer formschönen Trinkflasche aus Edelstahl bestens bedient. Befüllt mit bis zu einem Halbliter Inhalt, sorgt sie selbst auf längeren Touren für grenzenlose Power!

Eintauchen in eine andere Welt

Wer nach Badenweiler kommt, wähnt sich weit, weit weg: Hier liegt ein Gefühl von Urlaub und Entspannung in der Luft. Schon die Römer wussten den Kurort mit seinem milden Klima und den heißen Thermalquellen zu schätzen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde aus „Aquae villae“ Badenweiler. Die kleine römische Provinzstadt verwandelte sich in ein Kur-Kleinod mit vielen Schätzen. Ein Ausflug in das Städtchen im Markgräflerland ist eine Auszeit für Leib und Seele. Hin geht's am besten mit der Rheintalbahn ab Freiburg bis nach Müllheim und von dort aus mit dem Bus nach Badenweiler... und innerhalb von einer guten Stunde beginnt der Kurzurlaub!



Ankommen und auftanken! Herzstück des Orts ist die Cassiopeia-Therme, die aus dem 1874/1875 erbauten Markgrafenbad entstand. Verschiedene Thermalbäder – etwa die Badegrotte, das Marmorbad oder das Kuppelbad – laden zum Ausruhen ein, eine Saunalandschaft und eine Wellness-Oase zum Schwitzen und Entspannen... und ganz nebenher erfreut der Blick auf den herrlichen Kurpark die Seele.

Der Kurpark beherbergt Pflanzen, die sonst eher im Süden und in subtropischen Ländern zu finden sind: Bananen, Zitronen, Mammutbäume, Palmen, Zedern oder Eukalyptus sind hier zu Hause. Das mediterrane

Makroklima macht's möglich! Daneben gibt es einen Heilpflanzengarten, der das Kräuterwissen der heiligen Hildegard von Bingen vereint, außerdem den Gutedelgarten mit unterschiedlichsten Variationen und Mutationen der für das Markgräflerland so typischen Rebsorte. Wasser gibt's auch: Der zauberhafte Kurparkteich lädt zu einem Spaziergang ein, der – als kleiner Höhepunkt zur blauen Stunde – seinen krönenden Abschluss auf dem Berg findet. Denn dort wartet das eigentliche Wahrzeichen von Badenweiler, das den Ort weithin überragt: die Ruine der Burg Baden. Ihr Bau geht weiter als bis ins 12. Jahrhundert zu-

rück und bis zur Sprengung durch französische Truppen im Holländischen Krieg anno 1678 hat sie eine außerordentlich bewegte Geschichte hinter sich.

Und wenn Sie dann noch Lust haben, schauen Sie sich doch auch noch das Großherzogliche Palais oder das literarische Museum „Tschechow-Salon“ an. Oder wie wär's mit einem Spaziergang zu den Ruinen des römischen Bades? Vielleicht aber auch mit einem Kaffee oder einem leckeren Essen in einem der Cafés und Restaurants der Stadt? Am besten, Sie kommen einfach ganz schnell wieder!

WELCAMEKARTE

Drei Tage Urlaubsfeeling gefällig? Dann gönnen Sie sich die Welcome-Karte! Mit ihr können Sie drei Tage kreuz und quer durchs gesamte RVF-Netz fahren, so viel und so oft Sie wollen (also zum Beispiel dreimal hintereinander nach Badenweiler und zurück), und die Fahrt mit der Schauinslandbahn sowie der Eintritt in alle städtischen Museen Freiburgs sind auch noch inbegriffen. Das Ganze gibt's für 27 Euro (Erwachsene) oder 16 Euro (Kind) – ideal für Einheimische, die drei Tage lang Urlaub in der eigenen Stadt machen möchten. Oder für ihre Gäste!

TAGESKARTE

Sie wollen einzeln, zu zweit oder als Gruppe mit Kind(ern) oder Hund(en) fahren? Dann empfehlen wir Ihnen die RVF-Tageskarte! Es gibt sie in drei Varianten mit je drei Preisstufen. Von Freiburg (Tarifzone A) bis nach Badenweiler (Tarifzone C) können Sie entweder die Tageskarte Solo+ für eine Person plus Kind/er zu 12,60 Euro nehmen – oder die Tageskarte Duo+ für zwei Erwachsene plus Kind/er für 19 Euro. Als Gruppe mit bis zu fünf Personen sind Sie für 25,20 Euro den ganzen Tag unbegrenzt unterwegs. Und beim Kauf über die App VAG mobil oder im VAG OnlineShop gibt's auch noch Rabatt!

LUFTLINIE

25 Kilometer: So viel beträgt die Luftlinien-Entfernung von Freiburg nach Badenweiler. Mit unserem Luftlinientarif bezahlen Sie damit genau 7,45 Euro. Wenn Sie auch wieder zurückfahren möchten, kosten Sie Hin- und Rückfahrt dank des gedeckelten Tagesmaximums nur 12,60 Euro. Mit der Fairtiq-App starten Sie den Luftlinientarif mit einem Wisch am Smartphone, die Streckenberechnung können Sie vorab unter www.rvf.de einsehen.



FREIBURG ERLEBEN

Unsere Freizeittipps von Oktober bis Dezember

Auf zur Mess

Wann? Freitag, 13. Oktober bis Montag, 23. Oktober

Wo? Auf dem Messeplatz

Was? Es geht rund. Im wahrsten Sinne des Wortes. Auf der Herbstmesse in Freiburg warten mehr als 100 Schausteller, Schlemmerbuden und Fahrgeschäfte. Bunte Lichter, Action und Adrenalin sind garantiert.

Wie hin? Mit der Linie 4 zur Messe



Schnitzen und schlemmen

Wann? Am Sonntag, 15. Oktober

Wo? Auf dem Mundenhof

Was? Herbst ohne Kürbis geht gar nicht. Also ab zum Mundenhof. Dort werden von 11 bis 17 Uhr Kürbisse geschnitzt, als leckere Suppe gegessen oder einfach nur bestaunt. Ein buntes Vergnügen.

Wie hin? Mit der Buslinie 19



Artistik, Akrobatik und Humor

Wann? Donnerstag, 2. November, bis Sonntag, 12. November

Wo? Bürgerhaus am Seepark

Was? Atemberaubende Darbietungen von Künstlerinnen und Künstler aus der internationalen Varieté- und Zirkusszene ziehen das Publikum des Varieté am Seepark in ihren Bann. Für Witz und Magie sorgt ein preisgekrönter Zauberkünstler. Für alle, die sich verzaubern lassen möchten.

Wie hin? Mit der Linie 1 bis Betzenhauser Torplatz, dann noch 300 Meter zu Fuß bis zum Bürgerhaus



Der Schwarzwald-Maler

Wann? Noch bis 24. März 2024

Wo? Im Augustinermuseum

Was? Tracht und Tradition, Wald und Wiesen, Bollenhut und Landidylle. Wie der gebürtige Sachse und spätere Gutacher, Wilhelm Hasemann (1850 bis 1913), mit seinen Bildern das Schwarzwaldbild prägte, ist im Augustinermuseum zu sehen.

Wie hin? Mit der Linie 1 bis „Oberlinden“



Foto: FW/TM/Bender



Weihnachtlicher Lichterzauber

Wann? Von Donnerstag, 23. November, bis Samstag, 23. Dezember.

Wo? In der Innenstadt

Was? Immer wieder schön. 2021 ist der Weihnachtsmarkt noch auf den Colombipark ausgeweitet worden. Seitdem ist es noch ein wenig weihnachtlicher. In festlich beleuchtetem Ambiente gibt es Glühwein, Geschenke, Mandeln, Maronen und mehr.

Wie hin? Alle Tram-Linien fahren übers „Stadttheater“

Manege frei für den Circolo

Wann? Mittwoch, 20. Dezember bis Samstag, 6. Januar 2024

Wo? Messeplatz Freiburg

Was? Aus aller Welt kommen die Künstlerinnen und Künstler nach Freiburg - auf Händen und Füßen, ein oder zwei Rädern, in der Luft sowie am Boden. Der Weihnachts-Circus Circolo bietet Illusion, Akrobatik und überraschende Effekte für die ganze Familie.

Wie hin? Mit der Linie 4 zur Messe



ausschneiden und mitbringen



VAG-Popcorn-Gutschein

Popcornfülle, 1 Liter
Einzulösen im Circolo 2023/24
am Popcornstand



Da kommt ganz schön was runter!

Auch wenn der Hochsommer dieses Jahr mitunter schon einigermaßen herbstlich daherkam: Der Herbst bleibt die Jahreszeit, in der unser Gärtnerteam besonders gefragt ist! Die fünf Kollegen tun alles dafür, dass die Rasenbahn- gleise und die angrenzenden Flächen immer schön sauber sind. Schließlich müssen unsere Fahrgäste sicher und ohne Rutschgefahr zur Straßenbahn kommen. Besonders gründlich geht das Reinigen mit unserem Multifunktions-Wundergerät – Laub zusammenpusten und aufsaugen klappt da besonders schnell und angenehm leise!

Mehr Einblick in all das, was bei uns los ist, liefert Ihnen unser Kundenmagazin „Facetten“. Möchten Sie sie alle drei Monate nach Hause geliefert bekommen? Als Inhaber_in eines Deutschland-Tickets oder eines RegioKarten-Abos können Sie unser Kundenmagazin kostenlos - inklusive Zustellung - bestellen. Wenn Sie kein Abo haben, beträgt die Portopauschale dafür lediglich 5 Euro pro Jahr: Rufen Sie uns an (0761/4511-140) oder schreiben Sie uns (facetten@vagfr.de). Für mehr Infos scannen Sie einfach den QR-Code ab!



VAG-Zentrum

Besaŕonallee 99
79111 Freiburg
Telefon 0761 4511-500
www.vag-freiburg.de

VAG-pluspunkt

SalzstraÙe 3
79098 Freiburg
Telefon 0761 4511-500
www.vag-freiburg.de

VAG-Schauinslandbahn

BohrerstraÙe 11
79289 Horben
Telefon 0761 4511-777
www.schauinslandbahn.de

VAG Freiburg verbunden